

# Schulprogramm

## Schule Schlatt

### 2017 - 2021



Das vorliegende Schulprogramm wurde von der Schulkonferenz Mitte Juni 2017 als Antrag zuhanden der Schulpflege verabschiedet.

## Inhalt

1. Vorgehen in der Schulprogrammarbeit .....	3
2. Beschreibung der einzelnen Bereiche .....	4
2.1.    Schulhauskultur, Partizipation und Vernetzung mit dem Schulischen Umfeld .....	4
2.2.    Unterricht und Erziehung .....	9
2.3.    Teamarbeit und Professionalität .....	15
2.4.    Führung und Organisation .....	19
3. Übersicht über den zeitlichen Ablauf 2017 – 2021 .....	23

## Formale Hinweise

Chili	Konflikttraining des SRK
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EF	Elternforum
IF	Integrative Förderung
ISS	Integrative Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule
ISR	Integrative Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule
Kiga	Kindergarten
KLP	Klassenlehrperson
LP	Lehrperson
LP's	Lehrpersonen
LP21	Lehrplan 21
MAB	Mitarbeiterbeurteilung
MAG	Mitarbeitergespräch
MST	Mittelstufe
PS	Primarschule
SHP	Schulische Heilpädagogin
SK	Schulkonferenz
SL	Schulleitung
Sopä	Sonderpädagogik
SP	Schulpflege
SPDWL	Schulpsychologischer Dienst Winterthur-Land
SSA	Schulsozialarbeit
SSG	Schulisches Standortgespräch
SUS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schulverwaltung
TT	Teamteaching
UST	Unterstufe
UT	Unterrichtsteam
VSA	Volksschulamt
WB	Weiterbildung

## **1. Vorgehen in der Schulprogrammarbeit**

Das vorliegende Schulprogramm ist in einem über mehrere Monate dauernden Prozess an der Schule Schlatt entstanden. Im ersten Prozessschritt hat sich das Team mit der Frage: „Was ist die Schule Schlatt heute?“ beschäftigt. Um diese grosse Frage beantworten zu können, sind erstmal viele „kleinere Fragen“ ins Zentrum gerückt, wie zum Beispiel: Welche Art von Schule stellen wir dar? Was alles machen wir? Was zeichnet uns aus? In der Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen haben sich unsere Sicherungsziele manifestiert.

Das Lehrerkollegium hat sich in einem weiteren Prozessschritt intensiv mit der Vision „Meine Traumschule“ auseinandergesetzt. Auch die Schülerinnen und Schüler hatten in diesem Teil die Gelegenheit, partizipativ mitzuwirken und ihre Ideen einzubringen. Mit dem Bild der besten Schule vor Augen hat das Gesamtteam versucht die visionären Ideen in einen Bereich des Machbaren zu rücken. Einzelne Punkte wurden dabei der Realität angepasst und wieder andere in Teilschritte zerlegt und so im Kleinformat ins Schulprogramm, als Entwicklungsziele, aufgenommen.

Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen, einzelner Mitglieder der Schulpflege sowie der Schülerinnen und Schüler trägt der Idee Rechnung, dass die Schule ein zentraler Lebensraum für alle ist, die darin lernen und lehren.

Das vorliegende Schulprogramm dient als Planungsgrundlage für die Schuljahre 2017 – 2021 und ist der Kern der schulinternen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. In diesem Sinne kann das Schulprogramm jeweils auf das kommende Jahresprogramm oder nach Bedarf angepasst werden.

Schulleitung  
Schule Schlatt  
Yvonne Dmitriev

## 2.1 Schulhauskultur, Partizipation und Vernetzung mit dem schulischen Umfeld

<b>Bezug</b>	<p><b>Leitsätze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir profitieren von der Verschiedenheit jedes Einzelnen, indem wir seine Stärken erkennen und nutzen.</li> <li>• Bei uns fühlen sich alle am Schulleben Beteiligten wohl.</li> <li>• Wir gehen in Offenheit und Wertschätzung aufeinander zu und miteinander um.</li> <li>• Unsere Schule bietet eine inspirierende und vielfältige Lernumgebung, in welcher die Mitwirkung der Eltern, der Kinder sowie aller am Schulleben Beteiligten Platz hat.</li> <li>• Bei uns macht Lernen Spass!</li> </ul>
--------------	---

	Was / Wie	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherung	<p><b>Begrüssung und Schuljahresstart für alle</b></p> <p>Alle SuS sowie deren Eltern werden auf dem Schulhof durch die SL und das Team begrüsst. Die SuS werden anschliessend in stufenübergreifende Schulhausfamilien eingeteilt. Die Bildung der Schulhausfamilien erfolgt jedes Jahr anders. Die neuen Kiga-Kinder starten unabhängig ins neue Schuljahr.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Schule Schlatt wohl. Die gesamte Schule lebt und pflegt Schulgemeinschaft. Die SuS erleben einen gemeinsamen Start ins Schuljahr und lernen die Kinder ihrer Schulhausfamilie kennen.</p>	<p>Alle planen gemeinsam, danach wird die Arbeit aufgeteilt.</p> <p>Feedback in SK</p>	<p>Planung des Schuljahresstarts an der Jahresplanungssitzung.</p> <p>Ideensammlung für Bildung der neuen Schulhausfamilien zwei Woche vorher; der Auftrag erfolgt in einer SK.</p>
	<p><b>Abschlussfahrt der 6. Klassen</b></p> <p>Die SuS der sechsten Klassen planen ihre Abschlussreise (1 Tag) selbst, die LP's unterstützen sie dabei.</p> <p>Die Reise wird aus der Klassenkasse bezahlt.</p>	<p>Die Abschlussreise stellt einen gebührenden, erinnerungswürdigen Abschluss der gemeinsamen Primarschulzeit dar.</p>	<p>KLP und 6. Klässler</p> <p>Stimmung während der Reise</p> <p>Austausch der SuS</p>	<p>Schulischer Alltag</p>

	<p><b>Schülerrat</b></p> <p>Der Schülerrat hat eine Doppelfunktion: Zum einen obliegt ihm die Planung der ca. zweiwöchentlich stattfindenden Wochenmitten. Zum anderen stellt er das Gefäß für schulentwicklungstechnische Anregungen seitens der Schüler- und Lehrerschaft dar.</p>	<p>Die Mitglieder des Schülerrats sind sich der Verantwortung und der Verbindlichkeit der Position als Schülerratsmitglied bewusst.</p> <p>Die SuS entwickeln ihre Sozialkompetenz und nehmen sich selbstwirksam wahr. Sie erfahren demokratisches Handeln und können aktiv die Projekte der Schulhausfamilien mitgestalten.</p>	<p>Projektgruppe „Schülerrat und Schulhausfamilien“</p> <p>Reflexion im Klassen- und Schülerrat</p>	<p>Jede Woche Sitzung</p> <p>Falls es die Organisation erlaubt, die eine Hälfte in der Schulzeit und die andere in der Freizeit.</p>
	<p><b>Schulhausfamilien treffen sich in der Wochenmitte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler treffen sich ca. jede zweite Woche in der Schulhausfamilie für eine Lektion. In der Schulhausfamilie „arbeiten“ die Kinder projektartig. Die jeweiligen Projekte dafür werden im SR geplant.</p> <p>Vor den Herbstferien werden die Kinder des 1. Kiga im Rahmen des Familienznünis aufgenommen.</p> <p>Jeder Schulhausfamilie ist eine Lehrperson zugeteilt. Die Lehrperson nimmt dabei weniger eine leitende, sondern eher eine beobachtende und unterstützende Rolle ein.</p>	<p>Die SuS bilden eine Gemeinschaft mit Kindern aus jeder Schulstufe. Sie entwickeln ihre Sozialkompetenz und nehmen sich selbstwirksam wahr. Sie erfahren demokratisches Handeln und können aktiv die Projekte der Schulhausfamilien mitgestalten.</p>	<p>Projektgruppe „Schülerrat und Schulhausfamilien“</p> <p>Die SuS geben Feedback sowie Ideen und Anregungen im Klassenrat ab. Die Schülerratsdelegierten melden es weiter im Schülerrat. Die Lehrpersonen leiten die Rückmeldungen in der SK ans Team weiter und ergänzen sie durch ihre eigenen Erfahrungen.</p> <p>Alle</p>	<p>ca. jede 2. Woche, für eine Lektion</p>

	<p><b>Jahresthema</b></p> <p>Das Team entscheidet sich, in der Regel, pro Schuljahr für ein Jahresthema.</p>	<p>Das Jahresthema wird in der Klasse selbst sowie auch in klassen- und stufenübergreifenden Projekten aufgegriffen. Es schafft eine Verbundenheit mit der ganzen Schule.</p>	<p>SK SL  LP's</p>	<p>Alltag</p>
	<p><b>Infoabend für Eltern und Erziehungsberechtigte (Kiga, UST, MST)</b></p> <p>Der Info-Elternabend findet jeweils im Juni statt. Der erste Teil des Infoabends findet im Mehrzweckraum mit allen Beteiligten gleichzeitig statt. In einem zweiten Teil begleiten die Eltern die (zukünftigen) Lehrpersonen ihres Kindes ins Klassenzimmer, um dort die klassenspezifischen Infos zu erhalten.</p>	<p>Die Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten die Gelegenheit, alle Beteiligten der Schule noch vor dem neuen Schuljahresbeginn kennenzulernen: SL, LP's, Schulpflege und SV stellen sich vor. Die Eltern werden transparent über die Bildungsziele und Organisatorisches informiert und erhalten Einblick in unsere Schule. Alle offenen Fragen werden geklärt.</p>	<p>SL Alle LP's SP / SV  Erfahrungen und Feedbacks werden im Rahmen der SK ausgetauscht und in die nächste Planung miteinbezogen.</p>	<p>SK Projektsitzungen</p>
	<p><b>Pädagogischer Elternabend</b></p> <p>Der Pädagogische Elternabend findet jeweils zu Beginn des 2. Semesters statt. Die Projektgruppe „Pädagogischer Elternabend“ gestaltet einen Abend, an welchem die Pädagogik im Vordergrund steht. Für Eltern und Erziehungsberechtigte besteht an diesem Abend die Chance, sich aktiv einzubringen und mitzuwirken.</p>	<p>Ausbau der Partizipation der Eltern und Erziehungsberechtigten: Das Elternforum fühlt den Puls in der Elternschaft und trägt pädagogische Fragen und Anliegen derer in die Projektgruppe „Pädagogischer Elternabend“ und beteiligt sich aktiv bei der Organisation.</p>	<p>Projektgruppe „Pädagogischer Elternabend“ Elternforum  Projektgruppe Elternforum SL</p>	<p>Sitzungen Elternforum und Projektgruppe</p>

	Was/Wie Ist-Zustand	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	<p><b>Einbezug der Eltern und Erziehungsberechtigten in den Lernprozess der SuS</b></p> <p>Alle Beteiligten der Schule begrüssen die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Sie werden regelmässig zum Gespräch eingeladen und über den Lern- und Entwicklungsstand ihres Kindes informiert. Die Eltern und Erziehungsberechtigten sind willkommen und werden mit ihren Anliegen ernstgenommen.</p>	<p>Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und der Schule: Es herrscht ein offener Austausch, ein Vertrauensverhältnis zwischen Elternhaus und Schule. Die Eltern werden mit ihren Anliegen, Wünschen und Ängsten ernstgenommen.</p> <p>Die Schule erstellt einen <b>Hausaufgabenleitfaden</b> und bringt darin die gemeinsame Haltung bezüglich Ziel, Menge, Tage, Schwierigkeit und Hilfestellung zum Ausdruck.</p> <p>Atelierunterricht: siehe Unterricht und Erziehung</p>	<p>SL Projektgruppe „Atelierunterricht“ Elternforum</p> <p>KLP im Gespräch/an Elternabenden SL durch Rückmeldungen</p> <p>Laufende Evaluation und Anpassungen während des Schuljahres.</p>	<p>SK Elternforumsitzungen Elternabende Elterngespräche</p> <p>Evtl. 1 WB-Tag</p>	<p>17/18 Planung Leitfaden HA</p> <p>18-21 Anwendung/ Umsetzung</p> <p>19-21 Workshops: Evaluation Und evtl. Weiterführung</p>
	<p><b>Elternforum</b></p> <p>Das Elternforum pflegt die gegenseitige Unterstützung von Eltern und Schule. Es ist Ansprechpartner für Eltern, SuS, SL, LP's und Schulbehörde und trägt mit Aktivitäten und Projekten zum Leben und zur Gestaltung der Schule bei. Das Elternforum unterstützt die</p>	<p>Das Elternforum baut die Mitwirkung aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es übernimmt die gesamte Organisation des <b>Räbeliechtliumzugs</b></li> <li>- Es hilft bei Bedarf oder Interesse mit, den päd. Elternabend zu gestalten</li> </ul>	<p>Elternforum SL SK</p> <p>Das EF soll selber entscheiden, wie es die Überprüfung gestalten will.</p>	<p>4 – 5 EF-Sitzungen im Jahr</p>	<p>17-21</p> <p>laufende Umsetzung</p>

	<p>Schule bei der Umsetzung des Schulprogramms, bei Projekten und Anlässen. Es setzt sich zudem für die Integration aller SuS und aller Eltern ein.</p> <p>Das Elternforum gestaltet weiterhin den Rahmen/Ausklang an Elternabenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es hilft aktiv mit, Eltern für den <b>Projektunterricht zu gewinnen</b></li> <li>- Es beteiligt sich, in Absprache mit den LP/SL, an <b>einem schulischen Anlass im Jahr</b> (Lesenacht/Theater/Ateliers, ...)</li> <li>- Es stellt <b>Kontakt zu schulinteressierten</b> Senioren des Dorfes her (Senioren im Klassenzimmer).</li> </ul>			
	<p><b>Evtl. Entwicklungsziel empfohlen der Fachstelle für Schulbeurteilung</b></p>	<p>Entwicklungswürdige Punkte gemäss Externer Schulevaluation möglichst (auch nachträglich) ins Schulprogramm aufnehmen.</p>	<p>SP SL SK</p> <p>SP / SL / SK</p>	<p>Schulentwicklungstage WB</p>	<p>17 – 21 genaue Planung bleibt offen</p>



## 2.2 Unterricht und Erziehung

<b>Bezug</b>	<p><b>Leitsätze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei uns macht Lernen Spass!</li> <li>• Wir gestalten den vielschichtigen Prozess des Lernens mit Hilfe eines kreativen und flexiblen Unterrichts.</li> </ul> <p><b>Auftrag VSA</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrplan 21</li> </ul> <p><b>Legislaturziele Schulpflege</b></p> <p><b>Externe Schulevaluation</b></p>
--------------	---

	Was / Wie	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherung	<p><b>Diverse Anlässe, z.T. stufenübergreifend:</b></p> <p>Starttag Besuchsmorgen Sporttag sCool vielfältige Adventsanlässe (z.B. Adventssingen, Adventsfenster, Adventsbazar) Schulsilvester Dorf- und Umweltag (nicht jährlich, je nach Menge der laufenden Projekte) Lesenacht (in der Regel) Projekttag und -wochen Spontane Schlittelanlässe</p>	<p>Schulgemeinschaft leben und pflegen. Die diversen schulischen Anlässe bieten neben den verschiedenen Zielen auf der Sachebene ebenfalls viel Raum, die überfachlichen Kompetenzen zu fördern.</p>	<p>Diverse Projektgruppen Bzw. LP/SuS</p> <p>Feedback der SuS im Klassen- und Schülerrat Feedback der LP im SK Feedback der Eltern</p>	<p>Projektgruppensitzungen SK Wochenmail LZ</p>

	<p><b>Klassen- und stufenübergreifender Unterricht</b></p> <p>Projektwochen, Projektstage, ganze Klasse und Stufe, Schulreisen</p>	<p>Schulgemeinschaft leben und pflegen. Die diversen schulischen Anlässe bieten neben den verschiedenen Zielen auf der Sachebene, auch viel Raum, die überfachlichen Kompetenzen zu fördern.</p>	<p>LP und Stufenteam</p>	<p>UT-Sitzungen Stufensitzungen SK</p>
	<p><b>Abfallunterricht</b></p> <p>1x pro Jahr, bzw. nach Bedarf</p>	<p>Die Kinder lernen den sachgerechten Umgang mit Abfall sowie die natürlichen Ressourcen zu schonen. Es wird spielerisch gelernt, in Kreisläufen zu denken und Ideen zu entwickeln, um Abfälle zu vermeiden.</p>	<p>LP und externe Fachpersonen</p>	<p>Externe Organisationen miteinbeziehen WWF und Pusch</p>
	<p><b>Verkehrsunterricht und Kriminalprävention</b></p> <p>Kiga: 1 x pro Jahr: Fussgänger-Ausbildung</p> <p>1.-6. Klasse: 1 x Jahr Verkehrsunterricht</p> <p>4.Klasse: 1x Jahr Kriminalprävention</p> <p>5.&amp; 6. Klasse: 1x jedes 2. Jahr Velo-Fahrschulung auf der Strasse und Veloprüfung</p>	<p>Verkehrsunterricht: Das Ziel der Kinder- und Jugendinstruktion ist es, Unfälle, insbesondere Kinderunfälle, vermeiden zu helfen. Dies geschieht durch den stufengerechten, praktischen und theoretischen Verkehrsunterricht mit Kindern.</p> <p>Kriminalprävention: Die Kinder und Jugendlichen werden für die Gefahren im Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert, um sie vor Missbrauch (Mobbing, Sexting etc.) zu schützen.</p>	<p>Kinder- Jugendinstruktion der Kapo ZH, Abteilung Prävention</p> <p>Kapo SL Klassenlehrpersonen</p>	<p>Unterricht</p>
	<p><b>Prüfungsvorbereitung Gymnasium</b></p> <p>November – Februar In der PS Elsau</p>	<p>Die 6. Klässler erhalten auf Empfehlung der KLP Prüfungsunterstützung in Elsau</p>	<p>SL / SV LP's der 6. Klässler</p>	<p>Vorbereitung in Elsau</p>

	<p><b>Integration</b></p> <p>Förderung: Integration ISS / ISR IF / DaZ</p>	<p>Die Integration eines Schülers mit einer schweren Mehrfachbehinderung, welche seit 2009 an der Schule Schlatt stattfindet, soll gemäss Empfehlung der SP auch die nächsten drei Jahre an der Primar-schule Schlatt weitergeführt werden. Die Integration von fremdsprachigen Kindern und die besondere Förderung von allen SuS mit ausgewiesenen Schwächen und Stärken in mindestens einem Bereich, wird weitergeführt.</p> <p>Die für den weiteren Schul- und Berufserfolg massgebenden Qualifikationen werden angemessen und spezifisch vermittelt – „Stützstunden“-Begabtenförderung.</p>	<p>Maurerschule W'thur SHP-ISS KLP SL SP</p> <p>SSG</p> <p>IF-LP DaZ-LP KLP</p> <p>Evtl. SL / SP</p>	<p>SSG</p> <p>SSG UT-Sitzung Wochensitzung</p>
	<p><b>Naturklassenzimmer</b></p> <p>Regelmässige Waldbesuche. Tendenziell gehen der Kiga und die UST häufiger in den Wald als die MST. Jede KLP legt selbst fest, wie häufig sie mit ihrer Klasse in den Wald geht. Senioren und/oder Eltern werden miteinbezogen.</p>	<p>Die Nähe des Schulhauses zum Schlatter Wald soll rege genutzt werden. Alle Stufen gehen hierfür mit einer gewissen Regelmässigkeit in den Wald, um die Natur erleben zu können.</p>	<p>Alle Klassen</p> <p>Bilateraler Austausch im Team.</p>	<p>Schulischer Alltag</p>
	<p><b>Pausenplatzgestaltung</b></p> <p>Jährlich erfolgt eine Bedürfnis-abklärung der Spielplatzgeräte und der Pausenspiele.</p>	<p>Die SuS fühlen sich wohl. Neue Bedürfnisse werden abgedeckt und die Sicherheit wird gewährleistet. Defektes wird ersetzt.</p>	<p>SK SL</p> <p>SK</p>	<p>Klassenrat Schülerrat Evtl. Wochenmitte SK</p>

	Was/Wie Ist-Zustand	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir Entwicklungsziel	<p><b>AdL-Unterricht</b></p> <p>Jede LP integriert AdL-Elemente in den Mehrklassenunterricht. Dabei gibt es sowohl klasseninterne als auch klassenübergreifende Arbeitsweisen.</p> <p>Cooperative Lernformen: Jede Stufe führt festgelegte neue Methoden ein und übt diese regelmässig. Sie SuS können am Ende ihrer Stufe die eingeführte/n Methode/n anwenden.</p>	<p><b>Legislativziel der Schulpflege:</b> Weiterentwicklung des Unterrichtskonzepts in der mehrklassigen Schulstruktur unter Berücksichtigung von AdL-Elementen.</p> <p>Klassenübergreifende Projekte sind fix installiert (Atelier, Tage zum Jahresthema, ...)</p> <p>Bei der Stundenplanung wird diesen Bedürfnissen Rechnung getragen.</p> <p>Die SuS profitieren von der Heterogenität des ADL und werden in ihrer Sozialkompetenz gefördert.</p>	<p>Alle</p> <p>Projektgruppe ADL</p>	<p>Projektgruppen-Sitzungen</p> <p>SK Interne WB</p>	<p>17-18 hospitieren einlesen</p> <p>18-19 WB und planen</p> <p>19-20 Pilotversuch</p> <p>20-21 Evtl. Weiterführung</p>
	<p><b>Stufenübergreifender Atelierunterricht</b></p> <p>Wir erarbeiten ein Konzept zu einem regelmässigen Atelierunterricht für einen Nachmittag pro Woche. Dieses wird als Versuch umgesetzt.</p>	<p>Individualisierung kompetenzen- und bedürfnisorientiert Talentförderung</p> <p>Die SuS lernen ihre Interessen und Stärken kennen und bringen diese in der Schule ein. Sie entdecken Neues und lassen sich darauf ein.</p> <p>Ganz nach der Vorgehensweise während der Projektwoche</p>	<p>Alle LP's SL</p> <p>Evaluation in Projektgruppe und von den Eltern</p>	<p>SK WB EF</p>	<p>17 - 19 Planung</p> <p>19 - 20 Pilotversuch</p> <p>20 – 21 Evt. Weiterführung des Versuchs</p>

		(2017) sollen <b>Atelierangebote</b> seitens der Eltern und Erziehungsberechtigten institutionalisiert werden und jeweils an einem Nachmittag pro Woche stattfinden. Das altersdurchmischte Lernen soll bei Möglichkeit beibehalten werden.			
	<p><b>Dybuster</b></p> <p>Deutsch: Trainingsprogramm zur Rechtschreibung Behebt Rechtschreibprobleme</p> <p>Mathe: Trainingsprogramm für Mathematik Löst Matheschwierigkeiten</p> <p>Jede LP bestimmt selbst, wie intensiv sie mit dem Programm arbeitet und berücksichtigt bei dieser Entscheidung Inputs seitens der IF-LP.</p> <p>Zurzeit wird das Programm nicht eingesetzt, da noch keine Lizenzen vorhanden sind.</p>	<p>Das Programm Dybuster wird in der Schule Schlatt zur gezielten Unterstützung im Sprach- und Matheunterricht eingesetzt. Eltern in die Förderung mit einbeziehen.</p> <p>Jede LP erstellt zwecks Qualitätssicherung einen Mini-Projektplan z.Hd. der Schulpflege.</p>	<p>KLP &amp; SHP</p> <p>LP überprüft die Regelmässigkeit des Trainings. Lernerfolge werden jährlich (¼- oder ½-jährlich) von der SHP und/oder der KLP überprüft und festgehalten.</p> <p>Zwei Jahre nach der Einführung erfolgt eine Gesamtevaluation. (Vor der Erneuerung der Lizenz.)</p>	Schulischer Alltag	<p>17 – 21</p> <p>individueller Einsatz</p>

	<p><b>Leitsätze</b></p> <p>Die SK hat im Rahmen der Schulentwicklungstage im Schuljahr 2016/17 die Leitsätze angepasst.</p>	<p>Werte sind allen SuS bekannt und werden gelebt. Gemeinsame Anlässe werden jeweils nach Möglichkeit mit den Werten in Verbindung gebracht</p>	<p>Alle</p> <p>Alltag zeigt die Wirkung</p>	<p>Schulischer Alltag Wochenmitte</p>	<p>17-21</p> <p>individuelle Anwendung</p>
	<p><b>Lehrplan 21</b></p>	<p>Die LP's setzen sich mit dem kompetenzorientierten Lernen auseinander.</p>	<p>Lehrplan 21- Delegierte LP</p> <p>Alle LP's SL SP</p>	<p>WB an PHZH Interne WB</p> <p>Austausch an Stufenkonventen</p>	<p>17-18 Vorbereitung</p> <p>18-19 Umsetzung Kiga bis 5. Kl.</p> <p>19-20 Umsetzung 6. Kl.</p>
	<p><b>Bewegungsraum oder -ecke</b></p> <p>Im Schulhaus soll ein Bewegungsraum bzw. eine Bewegungsecke eingerichtet werden. Die SuS dürfen diesen Bewegungsort auch während des Unterrichts aufsuchen. Die Regelungen werden Bestandteil der Projektplanung sein.</p>	<p>Eine bewegungsfördernde Lernumgebung trägt zu mehr Ausgeglichenheit und Konzentration im Schulalltag bei und motiviert auch leistungsschwächere SuS, aktiv am Unterricht teilzunehmen.</p>	<p>Projektgruppe SK</p> <p>Projektgruppe zusammen mit den LP's</p>	<p>Projektgruppen- sitzung SK Evtl. WB</p>	<p>2018 ins Budget aufnehmen 19-20 Planung und Umsetzung</p>
	<p><b>Evtl. Entwicklungsziel empfohlen der Fachstelle für Schulbeurteilung</b></p>	<p>Entwicklungswürdige Punkte gemäss Externer Schulevaluation (Bei Bedarf auch nachträglich ins Schulprogramm aufnehmen.)</p>	<p>SP SL SK</p> <p>SP / SL / SK</p>	<p>Schulentwicklungs- tage WB</p>	<p>17-21 genaue Planung bleibt offen</p>

## 2.3 Teamarbeit und Professionalität

<b>Bezug</b>	<p><b>Leitsätze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wir profitieren von der Verschiedenheit jedes Einzelnen, indem wir seine Stärken erkennen und nutzen.</li> <li>Bei uns fühlen sich alle am Schulleben Beteiligten wohl.</li> </ul> <p><b>Legislaturziele</b></p>
--------------	---

	Was / Wie	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherung	<p><b>Schulentwicklung, Schulinterne WB, Planungstage</b></p> <p>Entwicklungsziele gemäss Schulprogramm Jahresplanung</p>	Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Schule, wie auch durch die Reflexion unseres pädagogischen Handelns und unseres Unterrichts, gewährleisten wir die bestmögliche Unterstützung des facettenreichen Lebensweges aller SuS.	<p>Alle LP SL / SP</p> <p>SL Evaluation an WB und Schulentwicklungstage Externe Schulevaluation</p>	<p>Schulentwicklungstage Schulinterne WB-Tage Planungstag WB in Freizeit SK MAG MAB</p>
	<p><b>Stufenübertritt</b></p> <p>Schnuppermorgen: Kiga, 1./4. &amp; 6. Klasse besuchen gleichzeitig vor den Sommerferien die nächst höhere Klasse oder Stufe.</p> <p>Austausch-Sitzung unter LP's</p>	Die Lehrpersonen aller Stufen handeln professionell und arbeiten zusammen, um den SuS einen erfolgreichen Übertritt zu ermöglichen.	<p>Klassen-LP SL Oberstufe Elsau</p> <p>Austauschsitzung LP's SL SP</p>	<p>1 Morgen Austauschsitzung</p> <p>SK Jahresplanungssitzung</p>
	<p><b>Teamanlässe und Kultur</b></p> <p>Teamtag Glühweinabend-Weihnachtsmarkt Januaressen Grillen über Mittag Jahresschlussabend Znüni für alle 1 x / Woche</p>	Das Gefühl der Zugehörigkeit zur Schule und der Zusammenarbeit im Kollegium wird mit gemeinsamen Ritualen gefördert und unterstützt. Die LP's nehmen sich Zeit für gemeinsame ausserschulische Aktivitäten.	<p>Alle</p> <p>Alle</p>	<p>SK Wochenmails</p> <p>Freizeit</p>

	<p><b>Unterrichtsteam</b> (= auch Stufenteam)</p> <p>Alle Beteiligten eines UT erstellen gemeinsam eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Das U-Team trifft sich mindestens dreimal jährlich in der Vollbesetzung zum Austausch über SuS, Zeugnisse und Jahresziele.</p> <p>Im kleinen UT tauschen sich die LP's regelmässig und gezielt über ihren Unterricht sowie über die SuS aus.</p>	<p>Die Zusammenarbeitsvereinbarung klärt alle Fragen, regt die Diskussion bez. Wünschen und Bedürfnissen an und hält alle Abmachungen fest.</p> <p>Der unterrichtsbezogene Austausch bewirkt eine Weiterentwicklung des Unterrichts.</p> <p>Probleme und Schwierigkeiten aus dem Schulalltag werden offen in kollegiale Gespräche eingebracht.</p>	<p>Alle LP's SL</p> <p>SL Neuer Berufsauftrag Triage Externe Evaluation</p>	<p>Regelmässige UT-Sitzungen</p>
--	---	--	---	----------------------------------



	Was/Wie Ist-Zustand	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir Entwicklungsziel	<p><b>Intervision / Triage</b></p> <p>Die KLP's- und Fach-LP's der Schule Schlatt wenden bei Fragen und Problemen bezüglich Unterricht und Pädagogik die Technik der Intervision an. Dabei arbeiten die Beteiligten mit Hilfe eines Leitfadens.</p> <p>Spezifische Fallbesprechungen werden alle drei Monate angeboten oder nach Bedarf.</p>	Erfahrungsaustausch und Kennenlernen anderer pädagogischer Haltungen und Handlungsweisen, kollegiale Beratung, Lösungsfindung	SL SP Sopä SPDWL SSA KLP  Feedback der beteiligten Personen.	3-4 Sitzungen im Jahr	17/18 Planung  18/19 Umsetzung
	<p><b>Weiterbildung / Hospitation</b></p> <p>In- und externe Hospitationen und WB</p> <p><b>Schulhausinterne Weiterbildungen:</b> Anstehende Themen (z.B. neuer Lehrplan, Atelier-Unterricht, Schulprogramm) werden an diesen WB bearbeitet und erschlossen.</p> <p><b>Externe Weiterbildungen:</b> Zusätzliche externe WB können im Team oder/und individuell organisiert werden. (z.B. Hospitationen intern/extern, LP21, WB nach persönlichem Bedarf und Interessen)</p>	<p>Es steht die stetige persönliche als auch intra- und interpersönliche Weiterentwicklung im Zentrum.</p> <p>Schulhausinterne Weiterbildung: Optimierung &amp; Ausbau der Arbeitstätigkeiten und Arbeitsabläufe im Schulhaus.</p> <p>Externe Weiterbildung: Erweiterung der Ideenvielfalt auf fachlicher, pädagogischer, didaktischer und persönlicher Ebene durch externe Stimuli.</p>	<p>Alle</p> <p>Schulhausinterne Weiterbildung: Fragebögen und Evaluation der Weiterbildungstage.</p> <p>Externe Weiterbildung: Erfahrungsberichte, Kurzpräsentationen an SK,</p>	<p>Hospitation: Während Unterrichtszeit</p> <p>WB Während Unterrichts- und Freizeit</p>	<p>17 – 21 WB Hospitationen (jede LP hospitiert einmal pro Jahr)</p> <p>Evtl. Er- oder Überarbeitung Konzept Hospitationen</p>

	<b>Evtl. Entwicklungsziel empfohlen der Fachstelle für Schulbeurteilung</b>	Entwicklungswürdige Punkte gemäss Externer Schulevaluation (Bei Bedarf auch nachträglich ins Schulprogramm aufnehmen.)	SL  SL / SP / SK / Projektgruppen	Schulentwicklungstage WB	17-21 genaue Planung bleibt offen
--	---	---	---	-----------------------------	--

## 2.4 Führung und Organisation

<b>Bezug</b>	<p><b>Leitsätze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir gehen in Offenheit und Wertschätzung aufeinander zu und miteinander um.</li> <li>• Wir profitieren von der Verschiedenheit jedes Einzelnen, indem wir seine Stärken erkennen und nutzen.</li> <li>• Bei uns fühlen sich alle am Schulleben Beteiligten wohl.</li> </ul> <p><b>Legislaturziele Schulpflege</b></p> <p><b>Vorgaben VSA</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuer Berufsauftrag</li> </ul> <p><b>Externe Evaluation</b></p>
--------------	--

	Was / Wie	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherung	<p><b>Betriebsreglement</b></p> <p>Das Betriebsreglement wurde im Jahr 2015/16 überarbeitet und von der Schulpflege genehmigt.</p>	<p>Instrument zur Qualitätssicherung</p> <p>Das Betriebsreglement dient als Grundlage für einen funktionalen und gut organisierten Betriebsablauf. Wiederkehrende Arbeitsabläufe sind systematisch und benutzerfreundlich beschrieben. Entscheidungsprozesse sind für alle an der Schule tätigen Personen transparent.</p>	<p>SP SL SV</p> <p>SP SV</p>	<p>Alltag SP-Sitzungen</p>
	<p><b>Neuer Berufsauftrag</b></p> <p>SL und LP arbeiten gemeinsam die jeweils individuelle Einteilung der Arbeitszeit aus. Als Grundlage dienen die Daten des Vorjahres.</p>	<p>Das neue Arbeitszeitmodell erfasst die effektive Arbeitszeit einer LP und ermöglicht sowohl die persönliche als auch die gesamtschulische Ressourcenverteilung.</p>	<p>SL Alle</p> <p>SL / SV / SP VSA</p>	<p>MAG Pensenplanung</p>

	<p><b>Neues Schulprogramm</b></p> <p>Die SK erarbeitet gemeinsam ein neues Schulprogramm.</p>	<p>Erarbeitung/Ausgestaltung des neuen Schulprogramms im Gesamt-Team mit Einbezug der SuS, Eltern, Elternforum und der Schulpflege.</p>	<p>SL LP's SP</p> <p>SL / SP / Projektgruppen</p>	<p>Schulentwicklungstage SK</p>
--	---	---	---	-------------------------------------

	Was/Wie Ist-Zustand	Zielsetzung	Wer Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir Entwicklungsziel	<p><b>Gemeinsame pädagogische Haltung entwickeln</b></p> <p>Wertehaltungen, Umgangsformen, Förderung der Überfachlichen Kompetenzen (Überfachliche Kompetenzen: Soziale-, Personale- und Methodische Kompetenzen)) Sozialer Umgang Chili-Konfliktlösungsstrategien: SuS und LP's greifen bei grossen Konflikten auf die Chili-Schnur zurück.</p>	<p><b>Legislaturziel der Schulpflege:</b> Förderung der SuS im sozialen Umgang. Erstellung eines Handlungskonzepts für die Bewältigung von Konflikten.</p> <p>(Evtl. wird das jetzige Modell vertieft und von allen Beteiligten gleichermassen eingesetzt oder die Schule entscheidet sich für eine neue Strategie.)</p>	<p>SL Gesamt-Team</p> <p>Alle</p>	<p>WB SK Fachliteratur Tägliche Arbeit</p>	<p>17/18 lesen / WB Wissensaufbau = Vorbereitung</p> <p>18/19 Entscheidung und Planung</p> <p>19-21 Vertiefung</p>
	<p><b>Sonderpädagogisches Konzept</b></p> <p>Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in verschiedenen Lernsettings: IF einzeln, IF in Gruppen, TT, Begabtenförderung</p> <p>Die IF-LP stellt den Förderbedarf fest und plant die Förderung der betreffenden SuS. Sie schreibt in adäquaten Intervallen einen angemessenen Bericht.</p> <p>DaZ: Förderung der Kinder im Erwerb der Deutschen Sprache.</p>	<p><b>Legislaturziel der Schulpflege:</b> Überarbeitung des sonderpädagogischen Konzepts</p> <p>Bei einem „Ja“ bei der angestrebten Fusion mit der Primarschule Elsau wird dieses Ziel hinfällig. Es würde dann mehr Sinn machen, das Sopä-Konzept gemeinsam mit der Primarschule Elsau zu erarbeiten, bzw. ihr neu erarbeitetes Konzept zu übernehmen.</p> <p>Die Übergabeform wird geprüft und gemäss dem neuem Konzept angepasst.</p>	<p>SL SHP</p> <p>SL SHP</p>	<p>Projektgruppe</p>	<p>Falls die Fusion nicht zustande kommt</p> <p>18-19 Überarbeitung Konzept</p> <p>19-21 Umsetzung</p>

	<p><b>Evakuierungsübung</b></p> <p>Die Evakuierung wird zusammen mit dem Hauswart und der Feuerwehr geplant. Die erste Übung soll „trocken“, d.h. ohne Alarm stattfinden. In einem zweiten Schritt wird ein Alarm dazu genommen. Die SuS wissen um den Übungscharakter der Evakuierung.</p>	<p>Die SuS wissen, wie sie im Falle eines Notfalles (Brand, Erdbeben usw.) reagieren müssen.</p> <p>Die regelmässig geübten Evakuierungen dienen der Vorbereitung für den Ernstfall.</p>	<p>SL Hauswart SP LP's</p> <p>SL</p>	<p>Sitzungen mit Hauswart und Feuerwehr</p> <p>SK Wochenmails</p>	<p>1.Semester 17/18 Planung und Einführung</p> <p>18 – 21 Umsetzung</p>
	<p><b>Evtl. Entwicklungsziel empfohlen der Fachstelle für Schulbeurteilung</b></p>	<p>Entwicklungswürdige Punkte gemäss Externer Schulevaluation möglichst (auch nachträglich) ins Schulprogramm aufnehmen.</p>	<p>SL</p> <p>SL / SP / SK / Projektgruppen</p>	<p>Schulentwicklungstage WB</p>	<p>17-21 genaue Planung bleibt offen</p>

## Schulprogramm 2017 - 2021

	2017-18	2018-19	2019-20	2020-21
<b>Schulhauskultur, Partizipation und Vernetzung mit dem schulischen Umfeld</b>				
Einbezug der Eltern und Erziehungsberechtigten in den Lernprozess der SuS	Projektgruppe			
Elternforum	EF			
<b>Unterricht und Erziehung</b>				
AdL-Unterricht	Projektgruppe		Pilotversuch	
Stufenübergreifender Atelierunterricht (Workshops)	Projektgruppe		Pilotversuch	
Dybuster	KLP/SHP			
Leitsätze	LP			
Lehrplan 21	Lehrplan 21- Verantwortliche LP	Kiga – 5. Klassen	+ 6. Klassen	
Bewegungsraum oder -ecke	Aufnahme ins Budget für SJ 2018-19	SK		
<b>Teamarbeit und Professionalität</b>				
Intervision/Triage	SL			
Weiterbildung / Hospitation	SL / LP			
<b>Führung und Organisation</b>				
Gemeinsame pädagogische Haltung entwickeln	SL			
Sonderpädagogisches Konzept		evtl.	SL / SHP	
Evakuierungsübung	SL			

Laufende Anpassung / Umsetzung	Vorbereitungs- und Planungsphase	Umsetzungsphase
--------------------------------	----------------------------------	-----------------